



übrigens: Schwanzwedeln heißt nicht immer „Ich freue mich!“

Manchmal ist der Hund unsicher.

Oder er sagt: „Ich habe Angst, lass mich lieber in Ruhe.“

Schau nicht nur auf den Schwanz - guck auf den ganzen Hund!

Am besten: Frag den Menschen vom Hund.



SO BIN ICH LIEB ZUM HUND



Was mache ich, wenn ich Angst habe?

Nicht schreien. Nicht wegrennen.

Wenn du rennst oder laut wirst, denkt der Hund: „Juhu, ein Spiel!“ und läuft dir hinterher!

Bleib stehen wie ein Baum. 🌳

Schau am besten weg und nimm die Hände runter.

Warte, bis der Mensch vom Hund kommt.

Kontakt

How to Wau - für ein entspanntes Zusammenleben mit Hunden

Franziska Hain

howtowau.de

wau@howtowau.de



und der Hund zu mir

Wie gehe ich auf einen Hund zu?

Nicht direkt drauf losrennen!

Warte, bis der Hund von selbst kommt.

Nicht direkt in die Augen schauen.

Stell dich seitlich zum Hund oder knie dich hin.

Halt deine Hand hin, damit er schnuppern kann.

Beuge dich nicht von oben über den Hund – das macht ihm Angst.



Wenn der Hund Pause macht ...

Liegt der Hund im Körbchen oder auf seiner Decke?

Dann braucht er Ruhe.

Nicht stören. Nicht anfassen.

Kein Spiel, kein Drücken.

Wie bei dir im Bett – da willst du auch nicht gestört werden, oder?

Wo und wie darf ich einen Hund anfassen?

Wichtig: Frag immer erst den Menschen vom Hund, ob du ihn anfassen darfst.

Nur ganz sanft streicheln. Nicht patschen!

Am besten am Rücken oder an der Seite.

Manchmal auch unter der Schnauze kraulen – ganz vorsichtig.

Nie von oben auf den Kopf hauen!

